



(KOL) ZU WENIG LESESTOFF FÜR JUNGS IN KITAS UND GRUNDSCHULEN

(15.11.2019)

1. Anmoderation

2. Sebastian, haben Jungs wirklich grundsätzlich weniger Interesse am Lesen als Mädchen?

Nein, das stimmt so nicht. Ich habe mich dazu mit dem Nürnberger Erziehungswissenschaftler Professor Wolfgang Tischner unterhalten, und der sagt

(O-TON Prof. Tischner: „Jungen lesen anderes als Mädchen und sie lesen anders.“)

Das heißt, wenn erstmal das Interesse der Jungs geweckt ist, dann können die sich genauso für Bücher begeistern wie auch die Mädels.

3. Aber im Vergleich zu den Jungs ist, laut der Studie 'Kindheit – Internet – Medien', das Lesen bei doppelt so vielen Mädchen die beliebteste Freizeitbeschäftigung. Woher kommt das?

Meist liegt es an der Bücherauswahl, die den Jungs vorgelegt wird. Für Professor Tischner ist klar:

(O-TON Prof. Tischner: „Zu den wesentlichen Gründen zählt das Übergehen und Verfehlen des männlichen Lesegeschmacks an den Schulen.“)

Und das hat einen ganz einfachen Grund. Gerade in den Kitas und in den Grundschulen arbeiten viele Frauen. Die treffen dann ganz unbewusst eine weibliche Bücherauswahl. Und wenn den Jungs diese Bücher nicht gefallen, dann heißt es natürlich schnell: Lesen ist langweilig. Außerdem wird zu Hause oft nur von den Müttern vorgelesen. Dadurch entsteht bei den Jungs das Bild: Lesen ist was für Frauen.

4. Was unterscheidet denn die Interessen von Jungen und Mädchen?

Da gibt's eigentlich keine große Überraschung. Die meisten Mädchen fühlen sich gerne in Charaktere ein und bleiben auch länger dran. Bei uns Männern sieht es da anders aus. Professor Tischner weiß:

(O-TON Prof. Tischner: „Jungen und Männer lesen seltener und kürzer.“)

Bei langatmigen Erzählungen mit Problemen, Gefühlen und zu vielen Phantasien wird uns einfach schnell langweilig. Am spannendsten sind natürlich coole Heldengeschichten, Comics oder auch mal ein Sachbuch. Ich glaube das Lieblingsbuch aller Jungs war irgendwann mal: "Wenn ich einmal groß bin, werde ich Feuerwehrmann."

5. Was sind die Folgen für Kinder, die zu wenig lesen?

Lesen ist ein elementarer Bestandteil von fast allen schulischen Leistungen. Wenn ein Kind schlechter und langsamer liest, dann hat es auch automatisch bei den meisten anderen schulischen Aufgaben Nachteile. Einfach schon deswegen, weil es länger braucht, um eine Aufgabe überhaupt erstmal zu verstehen. Animieren Sie Ihre Kinder also frühzeitig zum Lesen und lassen Sie die Söhne die Bücher am besten selbst aussuchen. Und ganz wichtig: Auch der Papa darf mal Vorlesen.

6. Abmoderation

